

Muddy Angel Run Stuttgart

30. Juli 2022

Ein Bericht von Kerstin Sigle



Ende Juli fand der Muddy Angel Run auf dem Gelände der Stuttgarter Messe statt. Der Frauenlauf bietet einige Besonderheiten, zum Beispiel 15 Hindernisse, die es zu überwinden gilt. Auf Zeitmessung wird verzichtet, damit der Spaß am Klettern, Rutschen, Balancieren und Krabbeln nicht zu kurz kommt. Dabei sind viele der Hindernisse „muddy“, das heißt, man wird ordentlich nass oder schlammig, was bei sommerlichen Temperaturen einfach nur lustig ist.

Viele Frauen treten in rosa Kleidung oder anderen phantasievollen Aufmachungen an. Bevor es aber richtig losgeht, wird ihnen im Aufwärbereich tüchtig eingeeizt. Die Vorturnerinnen von LAUFMAMALAUF bewegen sich vermutlich am meisten von allen, denn sie empfangen alle 20 Minuten eine neue Startergruppe. Diese bringen sie mit viel Musik und Tanz gekonnt in Stimmung. Dann machen sich die (insgesamt 7500) Teilnehmerinnen – unter dem Beifall des meist männlichen Publikums – auf die Strecke.

Der Laufanteil auf den rund 5 Kilometern ist überschaubar. Schon nach wenigen Metern bildet sich der erste Stau, weil ein

Wasserbecken durchquert werden muss – Wasserschlacht inklusive. Danach führt der Parcours mit vielen Kurven und Begegnungstrecken über das Messegelände, windet sich durch Hallen und durchs Parkhaus (eine der wenigen längeren Laufstrecken). So arbeiten sich die Teilnehmerinnen nach Lust und Laune voran, feuern Entgegenkommende an oder helfen sich gegenseitig über die Hindernisse. Der Zieleinlauf wird natürlich besonders gefeiert und von Fotografen in Szene gesetzt. Wie bei jedem „echten“ Lauf wartet im Ziel ein alkoholfreies Getränk, bevor die verschlammten Frauen nach und nach im Bereich mit den kalten Duschen verschwinden.

Der (gewerbliche) Muddy Angel Run ist hervorragend organisiert: Alle Informationen und die Durchführung klappten reibungslos. Vom nicht ganz günstigen Startgeld geht ein Euro an Organisationen im Kampf gegen Brustkrebs. Für meine Mitstreiterinnen und mich steht fest: Es war wirklich ein schönes, lustiges und sehr „muddy“-schlammiges Erlebnis.

